

0490

HALBE STUNDE DER STILLE

Ansprache im kürzeren Abenddienst

Offenbarung 8

HALBE STUNDE DER STILLE

ANSPRACHE
IM KÜRZEREN ABENDDIENST

OFFENBARUNG 8

Wir wissen, dass die Offenbarung, die dem Apostel Johannes durch den Engel des HErrn gegeben wurde, die Geschichte des Ratschlusses Gottes mit der Kirche und im weiteren Sinne den göttlichen Heilsplan in Christo mit der ganzen Menschheit umfasst.

Wie der HErr nichts tut, Er offenbare es denn Seinen Knechten, den Propheten, so hat Er uns auch durch den Heiligen Geist offenbart, dass wir mit dem Heimgehe des letzten Apostels in jene halbe Stunde Stille eingetreten sind, von der in der Offb. 8 die Rede ist. Welchen Zeitraum diese halbe Stunde umfasst, was Gott alles in ihr ausrichten will, und mit welchem Ereignis sie abschließen wird, ist uns verborgen; aber soviel ist sicher, dass eine halbe Stunde nur eine kurz bemessene Frist darstellt, und wir sollten Gott dankbar sein, dass die himmlische Zeitrechnung nicht auf menschliche Ungeduld, sondern auf Gottes Gnade eingestellt ist. Auch haben wir unter Stille nicht Stillstand zu verstehen, den es doch in der Entwicklung des Ratschlusses Gottes nicht gibt. Es handelt sich um eine Stille im Himmel, nicht auf Erden, denn da

© CHURCH DOCUMENTS
BEERFELDEN OKTOBER 2004 / S5405

Der vorliegende Text ist eine wörtliche Abschrift des Originals
unter gegebenenfalls orthographischer Anpassung

PETER SGOTZAI . AM KIRCHBERG 24 . 64743 BEEFELDEN

ist es während der letzten Jahre nicht gerade ruhig zugegangen. So mag wohl auch an himmlischen Orten eine vorbereitende Arbeit ausgerichtet werden; denn der Satan muss aus jenen Regionen ausgeworfen und die Stätten des Himmels müssen gereinigt und zubereitet werden zur Hochzeitsfeier des Lammes mit Seiner Braut, der Kirche. Die Kirche ist aber auch das Himmelreich im Geheimnis; und wie gerade die Stille eine Zeit der Vorbereitung für weitere wichtige Schritte des HErrn ist, beweist der weitere Inhalt des achten Kapitels der Offenbarung, wonach den sieben Engeln, die vor Gott stehen, sieben Posaunen gegeben werden und einem andern Engel viel Räuchwerks gegeben wird, dass er es gebe zum Gebet aller Heiligen.

Für uns aber bedeuten diese Dinge nicht die Hauptsache; diese wird der HErr ausrichten und offenbar werden lassen, wenn Seine Zeit gekommen ist. Wir haben die Stille als eine Gnadenfrist anzusehen, die uns gewährt ist, um unsere himmlische Berufung festzumachen; wir haben sie anzusehen als eine stille Zeit, in der wir nicht durch andere Dinge von der Gnadenarbeit abgelenkt werden sollen, die der Heilige Geist an unsern Herzen und Gewissen ausrichten möchte - von der Gnadenarbeit der Heiligung und Vorbereitung auf den nahen Tag Jesu Christi. -

Der Ausgang der Stille wird wohl für jeden einzelnen unter uns die Entscheidung bringen, ob wir fähig und würdig sein werden, den Namen „Erstling“ zu führen und mit dem Lamme zu stehen auf dem Berge Zion; denn nur die Reinen Herzens sind, werden Gott schauen. Dazu gehört aber auch ein weites Herz, gefüllt mit katholischer Gesinnung und allumfassender Liebe. Darum lasst uns recht eingehen in den Sinn des HErrn, der uns zu Erstlingen erziehen möchte nicht nur um unser selbst willen, sondern zu Seiner Ehre und um Segenswerkzeuge für die Brüder sein zu können.